

Konzert Theater Bern | Postfach | CH-3001 Bern

Medienmitteilung

Bern, 12.10.2018

Sprechen über den Tod – auf der Bühne!

Der Tod des Iwan Iljitsch

Nach einer Erzählung von Leo Tolstoi

Premiere: Mittwoch 31. Oktober 2018, 19:30 Uhr, Vidmar 2

Liebe Redaktorinnen, liebe Redaktoren

Was nutzen gesellschaftlicher Status und Ansehen im Beruf, wenn eine schwere Erkrankung ins Leben tritt? Mit diesen Fragen muss sich der Protagonist in Leo Tolstois Erzählung *Der Tod des Iwan Iljitsch* auseinandersetzen. Tolstoi erzählt darin sehr zeitlos, wie schwierig es für eine Gesellschaft ist, über Krankheiten zu sprechen. Und wie gross die Hilflosigkeit bei den Kranken und ihrem Umfeld teilweise sein kann.

Der in Israel geborene Regisseur **Noam Brusilovsky** (*1989) thematisierte seine überwundene Krebserkrankung bereits in einer eigenen Theaterarbeit. *Der Tod des Iwan Iljitsch* ist eine Art Fortsetzung davon und zwischen Dramatisierung und Dokumentartheater anlegt. Brusilovsky hat intensive Recherchen betrieben und mit BernerInnen aus dem Bereich der Bestattung, der Palliativmedizin und der Psychoonkologie darüber gesprochen, wie sie in ihrem Alltag mit den Themen Krankheit und Tod konfrontiert werden. Ihre Erfahrungen fliessen direkt in die Inszenierung mit ein.

Noam Brusilovsky hat an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Regie studiert und ist seither als bekannter Hörspielregisseur unterwegs. Für den SWR inszenierte er 2017 das Hörspiel *Broken German*, wofür er mit dem Deutschen Hörspielpreis der ARD ausgezeichnet wurde.

Ich würde mich freuen, Sie zur Premiere am 31. Oktober begrüßen zu dürfen. Anmeldungen und Interviewanfragen nehme ich gerne entgegen unter: isabelle.jakob@konzerttheaterbern.ch / 0041 31 329 51 05.

Mit herzlichen Grüssen
Isabelle Jakob

ISABELLE JAKOB

MEDIENVERANTWORTLICHE

Fon +41 (0) 31 329 51 05

isabelle.jakob@konzerttheaterbern.ch

DER TOD DES IWAN ILJITSCH

Nach einer Erzählung von Leo Tolstoi

regie Noam Brusilovsky – bühne Magdalena Emmerig – kostüme Isabella Koeters – tondesign Antonia Alessia Virginia Beeskow – dramaturgie Michael Gmaj – mit Florentine Krafft, Nico Delpy, Gabriel Schneider

Mit 45 Jahren erleidet der Anwalt Iwan Iljitsch eine Erkrankung, deren permanenter Schmerz seinen Charakter verändert. Was nutzen dann noch gesellschaftlicher Status, Ansehen im Beruf oder die Ehe? Regisseur Noam Brusilovsky thematisierte seine überwundene Krebserkrankung bereits in einer eigenen Theaterarbeit. *Der Tod des Iwan Iljitsch* ist eine Fortsetzung und zwischen Dramatisierung und Dokumentartheater angelegt; zahlreiche ExpertInnenstimmen wurden von ihm in der Bundesstadt eingefangen, um vom Sterben in Bern zu erzählen.

VIDMAR 2, 07., 14.* , 21. Nov | 08.* Dez 2018 | 12., 27. Feb | 16.* Mrz 2019

* Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung